

Ablauf der Methode „Utopien einer klimafreundlicheren Stadt“

1. Brainstorming-Phase (5 min):

- Anstoßen des kreativen Denkens mit einem Nachdenkrahmen für kreativ-utopisches Denken

Zu Beginn werden die SuS im Plenum in ihre Gestaltungsfeld eingeführt: „Stellt euch vor, ihr wärt Bürgermeister:in eures Heimatortes. Ihr wisst nun gut, welche Verhaltensweisen im individuellen Kontext viel Einsparungspotential bieten. [Vorher wurden die Treibhaustaler bearbeitet.] Ihr wisst auch am besten, wie euer Leben und das eurer Nachbarn daheim funktioniert. Bringt dieses Wissen nun in Verbindung: Worauf könnt ihr nicht verzichten, was davon verursacht viele Emissionen? Stellt euch weiter vor, ihr habt viel Geld zur Verfügung, um Veränderungen anzufangen. *Welche Ideen habt ihr, um in gesellschaftlichen Bereichen Veränderungen auszulösen, die die Bürger/innen alleine nicht bewirken können?*“

Ohne weitere strukturelle Vorgaben bekommen die SuS 5 Minuten Zeit, in Kleingruppen (2-3) sich kreativ mit der Aufgabe auseinanderzusetzen. Mögliche Denkanstöße („Wie leben die Menschen?“, „Was sieht man, wenn man durch die Straßen läuft?“) über eventuelle Startschwierigkeiten hinweg.

2. Stammgruppen (10-15 min):

- Erarbeitung utopischer Lösungsansätze in jeweils 2 ausgewählten Lebensbereichen in Kleingruppen
- Übergang vom divergenten zum konvergenten Denken

Zu Beginn wird das Nachdenken der Gruppen auf je zwei Handlungsbereiche der gesellschaftlichen Transformation konkretisiert :

- Konsum (Shopping, Hobbies, Wohnungseinrichtung)
- Mobilität (täglich, Reisen, Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)
- Stadtbild
- Ernährung (Landwirtschaft, Diät,)
- Wohnen und Wohnfläche (Bauen, Heizung,
- Energieerzeugung

Auf eine gleichmäßige Aufteilung ist zu achten. (> Expertengruppen, 4. Phase) In den selben Kleingruppen erarbeiten und diskutieren die SuS verschiedene Lösungsansätze und bewerten sie auf physikalische Logik, Umsetzbarkeit und Treibhausgas-Einsparpotential. Eine Betonung der Abgrenzung von individuellen Maßnahmen muss ggf. erneut stattfinden,

da SuS gerne ihre Maßnahmen auf die Bürger der Stadt "abwälzen" ("Jeder darf nur noch einmal die Woche Fleisch essen").

3. Vortragsphase (10 - 15 min):

- Präsentation der Ergebnisse beider Themenbereiche vor der Klasse (jede Gruppe nur 60s)
- Feedback der anderen zu Bewertungsbereichen
 - „Welche Idee fandest du besonders gut/realistisch?
 - Wo siehst du Schwierigkeiten?
 - Was müsste als erstes passieren, damit diese Idee umgesetzt wird?

Ziel ist es die wichtigsten und besten Ergebnisse beider Themenbereiche zu skizzieren. Die Diskussion der Ideen (mit Nachbarn/in Kleingruppen) ist erfahrungsgemäß viel aktivierender und fruchtbarer als die Vorstellung, deshalb wird die Zeit so eingeschränkt, dass die vorgestellten Inhalte prägnant und unterschiedlich bleiben. Die Diskussion kann durch Leitfragen (siehe oben) angeregt werden, die Ideen sollen dabei hinsichtlich ihrer Qualität (Emissionsreduktion, Umsetzbarkeit, Machbarkeit) und nicht hinsichtlich Beliebtheit/Charisma der Präsentation bewertet werden.

4. Expertengruppen (10 min):

- Aufteilung in Expertenteams: Jeder Schüler wird Experte/in für einen Lebensbereich
- Erarbeitung des effizientesten und interessantesten Lösungsansatzes sowie Umsetzungsmöglichkeiten

Jeder Schüler/in wird Experte/in für eines der zugewiesenen Themen. In einer zweiten Gruppenphase treffen sich alle Expert/innen und arbeiten ihre Idee mit dem größten Einsparpotenzial sowie Umsetzungsmöglichkeiten heraus. Häufig, aber nicht immer, reproduzieren SuS Ideen aktueller politischer Debatten. Diese sollten dann bzgl. ihrer Effektivität bewertet werden. Entstehen Ideen, die so nicht im Diskurs präsent, aber inhaltlich sinnvoll sind, können diese durch die Lehrkraft hervorgehoben werden. Als Leitfragen dienen (zeitlich versetzt präsentiert, je nach Zeit sowie Gesprächsfluss in der Kleingruppe):

“Was ist eure wirkungsvollste (am meisten Treibhausgase einsparende) realisierbare Idee? Wie kannst du selbst daran mitwirken, dass die Idee umgesetzt wird? Wie sorgst du für die (demokratische) Akzeptanz deiner Ideen?”

5. Auswertung und Evaluation (10 min):

- Präsentation der finalen Vorschläge (ein Vorschlag mit Umsetzung pro Lebensbereich) im Plenum
- Feedback und Diskussion

Im Plenum werden die finalen Ergebnisse der einzelnen Gruppensprecher kurz und bündig präsentiert. Die restliche Zeit der Stunde kann mit Evaluation verbracht werden. Hierbei können die finalen Vorschläge nochmal im Plenum diskutiert werden (siehe Leitfragen zu Phase 3, insbesondere ist eine geführte Auswertung hinsichtlich physikalischer Realisierbarkeit und Einsparpotential anzustreben) und anschließend auch die gesamte Methode evaluiert werden.

6. Fazit:

- Gegenüberstellung von Hand- und Fußabdruck
- Betonung der Notwendigkeit der Veränderung von Rahmenbedingungen

Im Stundenfazit liegt der Fokus auf einer Gegenüberstellung von Hand- und Fußabdruck. Für ein Erreichen des Paris Zieles ist individuelles Verhalten relevant, strukturelle Veränderungen aber notwendig. Wieder über die Perspektive der Effektivität ist ein möglicher Abschluss Ansätze von Handeln abseits des individuellen Verhaltens zu diskutieren: Das Werben für die Akzeptanz von Maßnahmen und alle Formen gesellschaftlicher Partizipation, von der Berufs- bzw. Studienwahl, über die politische Teilhabe bis hin zum Engagement in Vereinen.

Variante Realutopien:

Das Projekt Zukunftsbilder (Realutopien, 2024) haben eine ganze Reihe erstaunlicher digitaler Bilder erstellt, wie konkrete Orte und Städte in Deutschland und der Welt aussehen könnten.

Variante Klimakreisel (15min)

Im Schülerlabor XXXXXXXXXX wird nach der Ideenfindung der sog. Klimakreisel durchgeführt: In der Kugellagermethode setzen sich die SuS in einem Innen- und einem Außenkreis gegenüber. Die äußeren SuS argumentieren für ihre eben entwickelten "besten Ideen", die inneren nehmen die Rolle typischer "Klimabremser" ein, kritisieren und hinterfragen (jedoch ohne zu leugnen).. Zur Inspiration für Innen können die Karikaturen von L. Chemineau (Leonard Chemineau, 2024), basierend auf den Discourses of Climate Delay (Lamb et al., 2020), dienen. Nach einigen Rotationen (nach jeweils 2-3 Minuten)

sollten Innen- und Außenkreis tauschen. Auszüge aus (Schrader & Mohn, 2022) können rhetorische Strategien liefern, wie geschickt argumentiert werden kann.

Literaturverzeichnis

- Lamb, W. F., Mattioli, G., Levi, S., Roberts, J. T., Capstick, S., Creutzig, F., Minx, J. C., Müller-Hansen, F., Culhane, T., & Steinberger, J. K. (2020). Discourses of climate delay. *Global Sustainability*, 3, e17. <https://doi.org/10.1017/sus.2020.13>
- Leonard Chemineau. (2024). *Discourses of climate delay*. <https://www.leolinne.com/discourses-of-climate-delay>
- Realutopien. (2024). *Visuals – Infothek für Realutopien*. <https://realutopien.info/visuals/>
- Schrader, C., & Mohn, C. C. (2022). *Über Klima sprechen*. oekom verlag. <https://klimakommunikation.klimafakten.de/>